1

ZIMMERPFLANZEN IM WINTER

Tipps von Ing. H. Weilenmann 2003

Wasser, Temperatur, Luftfeuchtigkeit und Licht

Die Wintermonate sind für die Zimmerpflanzen eine ausgesprochen qualvolle Zeit, die Pflege sollte daher besonders sorgsam durchgeführt werden. Die Zimmerpflanzen leiden unter

- Lichtmangel
- falscher Wassergabe
- zu hohen Raumtemperaturen und
- an viel zu trockener Luft.

Ideale Standorte:

- auf dem Fensterbrett (genügend Licht), wegen "kalter Füße" evtl. Porozell unter den Topf geben
- in kühlen Räumen (gleichmäßige Temperatur),
- in der Küche, im Badezimmer (Luftfeuchtigkeit).

Luftfeuchtigkeit:

Durch die trockene Luft bei Zentralheizungen werden die Pflanzen geschwächt und können einem Schädlingsbefall nicht Stand halten. Blatt-, Woll- und Schildläuse lieben die Lufttrockenheit und auch die weiße Fliege, die Trauermücke und die Thrips können sich gut vermehren.
Die Eier dieser Schädlinge befinden sich in der Erde oder auch an den Töpfen.

- *Vorbeugung:* Pflanzen mit lauwarmen Wasser unter Beigabe von EM besprühen oder abwischen. Auch mit Bier oder Seifenwasser wurden gute Erfahrungen gemacht.
  Achtung! rau blättrige Pflanzen (Usambaraveilchen, Gloxinie usw.) vertragen keine Blattnässe.
- *Bei Befall:* Stäbchen gegen Schädlinge in die Erde geben – wirken systematisch, d.h. der Wirkstoff wird in den Wurzeln aufgenommen und verteilt sich in der Pflanze. Dadurch werden alle Schädlinge erfasst.

Anschrift: Pfarrkoglweg 1, 9061 Wölfnitz
Tel.: 0664 1854014 **E-Mail:** w.steinwender@gmx.at **WEB:** www.obst-garten.at
ZVR-Zahl:159824463 **IBAN:** AT71 3900 0000 0593 3767

Bank: RBB Wölfnitz IBAN: AT21 3935 8000 0193 3761 BIC: RZKTAT2K358

Wasser:

- Das Gießwasser soll der Raumtemperatur angepasst bzw. handwarm sein.
- Die Pflanze sollte nur dann Wasser bekommen, wenn der Ballen (Auflockern mit einer Gabel) trocken ist. Meist werden die Zimmerpflanzen viel zu viel gegossen.
- Durchdringend gießen, der Wurzelballen muss durch und durch feucht werden.
- Es darf kein Wasser in der Untertasse oder dem Übertopf stehen bleiben. Nach dem gründlichen Gießen, muss das Überwasser ausgeschüttet werden, da sonst die Wurzeln aus Luftmangel absterben.
- Bei Knollenpflanzen, z.B. Zyklamen wird in die Untertasse gegossen, doch auch hier wird das “Zuviel” ausgeschüttet, da sonst die gefürchtete Wurzelfäule entsteht.
- Für tropische und subtropische Pflanzen wie Orchideen, Philodendron u.a. ist unbedingt kalkfreies Wasser, also abgekochtes Leitungswasser oder Regen- bzw. Schneewasser zu verwenden. Abgestandenes Wasser ist nicht kalkfrei.
- Tageszeit: günstig ist der Morgen (wie im Gemüsegarten). Die Pflanzen sollen trocken in die Nacht kommen.
- In kühlen Räumen verdunsten die Pflanzen weniger Wasser, es wird also auch weniger gegossen.

Ing. H. Weilenmann/H. Pacher
Jänner 2015